



# Geoinformationsnutzung im Spannungsfeld von Open (Government) Data, INSPIRE und Datenbankschutz

Falk Zscheile

*GeoForum MV, 05. April 2016*



1

## Was bisher geschah

*Rückblick und Update Datenbankschutz*

2

## Regelungen auf europäischer Ebene

*Überblick über die Richtlinien und deren Ziele*

3

## Umsetzung in nationales Recht

*Gesetzgebung im Bundesstaat*

4

## Schlussfolgerungen

*für die Abgabe von geographischen Informationen der Verwaltung*



# *Rückblick und Update Datenbankschutz*

The background of the slide is a photograph showing the silhouettes of several people sitting around a long table in a meeting room. The room has large windows in the background, and the lighting is soft and warm, suggesting a sunset or sunrise. The people are engaged in conversation, with some gesturing. The overall atmosphere is professional and collaborative.

## 1. Was bisher geschah

## Datenbankschutz -- Ausblick Topografische Landkarte als Datenbank?

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die Frage nach der erforderlichen Höhe des Informationsgehaltes eines unabhängigen Datenbankelements dem Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) zur Vorabentscheidung vorgelegt.

BGH, Beschluss vom 18. September 2014, Az. [I ZR 138/13](#)

- Topografische Landkarte als Datenbank?

Der EuGH sieht die Tatbestandselemente einer Datenbank auch in topographischen Papierlandkarten als gegeben an.

- EuGH, Urteil vom 29. Oktober 2015, C-490/14:

**Auch eine Kombination von Daten kann als „unabhängiges Element“ im Sinne der Datenbankrichtlinie angesehen werden [...].**



# *Überblick über die Richtlinien und deren Ziele*

The background of the slide is a photograph of an airport terminal. In the foreground, several people in business attire are walking or sitting. A man in a suit is walking towards the right, pulling a suitcase. A woman in a black dress is walking towards the left, also pulling a suitcase. In the background, other people are visible, some sitting on benches. Large windows in the background offer a view of the airport tarmac, where several commercial airplanes are parked. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

## 2. Regelungen auf europäischer Ebene

- **1996:** Datenbankrichtlinie, RL 96/9/EG
- **2003:** Richtlinie über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (Directive on the re-use of Public Sector Information, PSI-RL), RL 2003/98/EG
- **2007:** Richtlinie zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft, (Directive establishing an Infrastructure for Spatial Information in the European Community, INSPIRE-RL), RL 2007/2/EG
- **2013:** Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 2003/98/EG, RL 2013/37/EU

- Datenbankrichtlinie: Schaffung eines Schutzrechts zur Förderung von Investitionen in Datensammlungen.
- PSI-Richtlinie: Förderung der Zweitverwertung/Wertschöpfung von Informationen der öffentlichen Verwaltung(en).
- INSPIRE-RL: Schaffung einer einheitlichen europäischen Geodateninfrastruktur.

- **Datenbankrichtlinie**
  - Wirtschaftsförderung
- **Ziele INSPIRE-RL.**
  - europäische Geodateninfrastruktur
  - Austauschbarkeit von raumbezogenen (Umwelt-)Daten
  - (Wirtschaftsförderung)
- **Ziele PSI-RL**
  - Wirtschaftsförderung
  - Förderung der Zweitnutzung von Informationen/Daten der Verwaltung.

A photograph of a modern office interior. In the foreground, three men in business attire are silhouetted against a bright window. One man is holding a smartphone. In the background, other people are blurred, suggesting movement and a busy work environment. The lighting is warm and golden, likely from the sun setting or rising.

### 3. Umsetzung in nationales Recht

- Bundesstaat: Sowohl der Bund als auch die 16 Bundesländer haben gesetzgeberische Befugnisse.
- Problem: Wer regelt was?
- Lösung: Zuweisungen von Gesetzgebungskompetenzen durch das Grundgesetz, Art. 70 ff. GG
  - Grundsatz: Die Bundesländer haben die Kompetenz soweit nichts anderes geregelt ist, Art. 70 Abs. 1 GG.
  - ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes, Art. 70 Abs. 2, 71, 73 GG
  - konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes, Art. 70 Abs. 2, 72, 74 GG, ggf. mit Abweichungskompetenz der Länder

## ■ Datenbankrichtlinie

- Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes, Art. 70 Abs. 2, 71, 73 GG,
- für den gewerblichen Rechtsschutz, das Urheberrecht [...], Art. 73 Abs. 1 Nr. 9 GG.
- Datenbankherstellerrecht, §§ 87a ff. UrhG

## ■ PSI-Richtlinie

- konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes, Art. 70 Abs. 2, 72, 74 GG
- für das Recht der Wirtschaft, Art. 74 Abs. 1 Nr. 11 GG
- Informationsweiterverwendungsgesetz, IWG

- 17 GDI Gesetze – 16 Bundesländer, einmal Bund
- Gesetzgebungskompetenz der Länder, Art. 70 Abs. 1 GG
  - Vermessungswesen
  - §§ 7 ff. GeoVermG M-V
- konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes, Art. 70 Abs. 2, 72, 74 GG, beispielhaft:
  - die Binnenschiff(f)ahrt, den Wetterdienst, die Seewasserstraßen und die dem allgemeinen Verkehr dienenden Binnenwasserstraßen, Art. 74 Abs. 1 Nr. 11 GG
  - hydrographische Vermessung, Seekartenerstellung, § 1 Nr. 9, 10 SeeAufgG
- Gesetzgebungskompetenz des Bundes kraft Sachzusammenhangs
  - Geodatenzugangsgesetz, GeoZG



# Schlussfolgerungen

- Der Bund hat die Gesetzgebungskompetenz für den gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht, Art. 73 Abs. 1 Nr. 9 GG.
- Nur der Bund kann bestimmen, welche Informationen/Daten geschützt werden.
- Der Schutz von (geographischen) Datenbanken ist aufgrund der EU-Datenbankrichtlinie zwingend vorgegeben.
- Umsetzung: §§ 87a UrhG

- Der Bund hat die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz für das Recht der Wirtschaft, Art. 74 Abs. 1 Nr. 11 GG.
- Kosten für die Abgabe von Informationen: Grundsätzlich nur Grenzkosten, § 5 Abs. 1 IWG.
- Ausnahme: Öffentlichen Stelle hat Pflicht zur Kostendeckung durch Einnahmenerzielung, § 5 Abs. 2 IWG.

- Die Regelungen zur Abgabe geographischer Informationen werden durch Bundesrecht determiniert.
- UrhG: Die Länder können die Lizenzbedingungen bestimmen, aber nicht, was eine Datenbank ist (§ 87a UrhG).
  - vgl. § 16 GeoVermG M-V
- IWG: Die Länder müssen die Vorgaben des IWG beachten, wenn Sie Zugang zu (geographischen) Informationen gewähren.
  - Problem: Wie ist § 16 Abs. 1 GeoVermG M-V „können Geldleistungen fordern“ mit Blick auf § 5 Abs. 1 u. 2 IWG zu verstehen?

1. Datenbank-, PSI- und INSPIRE-Richtlinie verursachen Zielkonflikte.
2. Die Umsetzung der Richtlinien in nationales Recht wird durch die verteilten Gesetzgebungskompetenzen zusätzlich erschwert.
3. PSI-Richtlinie und IWG zielen auf Open Government.
4. Die kostenpflichtige Abgabe von geographischen Informationen der Verwaltung gerät u.U. zu IWG und PSI-Richtlinie in Konflikt.



Wer?  
Wo?  
Was?  
Warum?  
Wie?  
Wann?

**NOCH FRAGEN?**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Falk Zscheile**

+ 49 385 4800 149

f.zscheile@dvz-mv.de

**IHR ANSPRECHPARTNER**



[www.dvz-mv.de](http://www.dvz-mv.de)



[www.dvz-mv.de/facebook](http://www.dvz-mv.de/facebook)



[www.dvz-mv.de/twitter](http://www.dvz-mv.de/twitter)



[www.dvz-mv.de/xing](http://www.dvz-mv.de/xing)